

Starkregenisikomanagement

Was ist Starkregen?

Hochwasser treten zunehmend häufiger und heftiger auf. Seit einigen Jahren kommt es häufiger zu plötzlich auftretenden massiven Regenfällen – man spricht hierbei von sogenanntem „Starkregen“. Starkregen sind lokal begrenzte Regenereignisse mit großer Niederschlagsmenge, die zu starker Abflussbildung auf der Geländeoberflächen führen. Sie können räumlich betrachtet überall auftreten – und dies innerhalb kürzester Zeit und mit hoher Intensität. In einem Zeitraum von ein bis zwei Stunden können dann mehr als 100 Liter pro Quadratmeter fallen. Das entspricht etwa einem Siebtel dessen, was in Baden- Württemberg normalerweise pro Jahr fällt. Im Gegensatz zum Flusshochwasser, bei dem Flüsse oder Bäche anschwellen und ufernahe Bereiche überfluten, tritt Starkregen auch unweit von Gewässern auf.

Überflutungen durch Starkregen

Treten Überflutungen infolge von Starkregen auf, spricht man von sogenannten „Sturzfluten“. Diese Sturzfluten weisen hohe Fließgeschwindigkeiten auf und überfluten nicht nur Häuser und Straßen, sondern erodieren auch unterschiedlichstes Material (beispielsweise Gehölz, Sediment) entlang ihres Fließweges. Durch die Sedimentfracht beziehungsweise das Treibgut verstärkt sich die zerstörerische Kraft der Wassermassen. Weiterhin sammelt sich dieses Material an Verdolungseinläufen, Verrohrungen, Brücken, Stegen, Zäunen oder Rechen. Durch den Rückstau wird das umliegende Gelände überflutet. Es kann zu weiteren schweren Schäden an Gebäuden und Infrastruktur kommen. Besonders gefährdet sind Grundstücke am Hang, in einer Mulde oder im Tal. Das Kanalnetz ist für solche extremen Niederschlagsereignisse nicht ausgelegt!

Starkregen kann jeden treffen!

Der genaue Ort und Zeitpunkt von Starkregen ist schwer vorhersagbar. Wo und wie viel es genau regnet, können Meteorologen nicht exakt vorherbestimmen: Während sich in einem Stadtteil der Niederschlag entlädt, muss es ein paar Kilometer weiter nicht einmal regnen. Das heißt konkret: Starkregen kann jeden treffen! Jede Bürgerin und jeder Bürger sollte sich dieser Gefahr bewusst sein.

Aufgrund der kurzen Vorwarnzeiten ist eine gute Vorsorge notwendig, um sich vor Schäden infolge eines Starkregenereignisses zu schützen. Das Wasserhaushaltsgesetz (§ 5 Abs. 2 WHG) regelt, dass jede potenziell vom Hochwasser betroffene Person „[...] im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet [ist], geeignete Vorsorgemaßnahmen [...] zu treffen [...].“ Die Pflicht zur privaten Eigenvorsorge umfasst Schutzmaßnahmen an Häusern und Anlagen, Versicherungen und insbesondere korrektes Verhalten im Hochwasserfall.

Die Aufgabe der öffentlichen Verwaltung ist es, Bürger zu informieren, Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz zu organisieren, technische Schutzmaßnahmen umzusetzen, hochwasserangepasstes Planen, Bauen und Sanieren zu steuern sowie die Bauleitplanung zu optimieren und anzupassen.

Hochwasserschutz ist folglich eine Gemeinschaftsaufgabe von (potenziell) Betroffenen und Kommunen. Nur so lassen sich Schäden vermeiden – oder zumindest mindern.

Starkregengefahrenkarten

Der erste Schritt bezüglich der privaten Eigenvorsorge ist die Prüfung, ob eine Gefährdung besteht und ob gegebenenfalls Schutzmaßnahmen zu treffen sind. Dafür stehen für jeden Ortsteil die Starkregengefahrenkarten mit Darstellung überfluteter Bereiche zur Verfügung. Es wurden drei Szenarien unterschiedlicher Intensität simuliert: ein seltenes, ein außergewöhnliches und ein extremes Ereignis. Für jeden Ortsteil sind fünf Karten verfügbar. Die ersten zwei Karten zeigen die Überflutungstiefen bzw. Fließgeschwindigkeiten bei einem außergewöhnlichen Ereignis für die Siedlung und Außengebiete (Übersichtskarten). In den drei darauffolgenden Karten wird auf die Siedlungsbereiche gezoomt und es werden die Fließtiefen für alle drei Ereignisse gezeigt.

In den Karten sind die maximal auftretenden Fließtiefen dargestellt. Je dunkler das Blau, desto tiefer die Überflutungstiefe. Der Starkregenabfluss wird erst ab einer maximalen Tiefe von 5 cm dargestellt. Somit wird sehr dünner Flächenabfluss (meist an Hängen) in den Karten nicht angezeigt. In den Übersichtskarten ist die maximal auftretende Fließgeschwindigkeit für das außergewöhnliche Ereignis dargestellt. Die Geschwindigkeit wird ab einem Wert von $> 0,2$ m/s dargestellt und steigt von Grün über Orange zu Rot an. Weiterhin ist in den Karten als zusätzliche Information die Ausdehnung eines extremen Flusshochwassers (HQ_{extrem}) dargestellt.

Hinweis bezüglich der Gefährdung durch Flusshochwasser

Neben der Gefährdung durch Überflutungen infolge von Starkregen sollten Sie sich in Jechtingen auch über die Gefährdung durch Flusshochwasser informieren. Bei Flusshochwasser geht die Gefährdung vom Fluss aus und das Hochwasser entsteht durch Ausuferung des Gewässers. Die Überflutungsbereiche sind in den Hochwassergefahrenkarten dargestellt.

Informieren Sie sich über die Gefahrensituation Ihres Hauses beziehungsweise Ihrer Wohnung anhand der Hochwassergefahrenkarte. Diese zeigt, welche Bereiche betroffen sind, wenn das Gewässer über die Ufer tritt und ist über den Onlinedienst UDO (Umwelt-Daten und -Karten Online) einsehbar: [Karte: Überflutungsflächen - Daten- und Kartendienst der LUBW \(baden-wuerttemberg.de\)](https://www.udo.baden-wuerttemberg.de/)

Weiterführende Informationen und Hinweise zu Maßnahmen

- Um die Risiken für Haus und Grundstück besser einschätzen zu können, ist eine Checkliste zur Verfügung gestellt. Damit kann jede Bürgerin und jeder Bürger anhand von Fragen das eigene Überflutungsrisiko abschätzen.
- Des Weiteren steht die Broschüre „Leitfaden Starkregen – Objektschutz und bauliche Vorsorge“ mit Hinweisen für private Haus- und Grundstückseigentümer zur Verfügung.
- Weiterführende Informationen zum Hochwasserrisikomanagement für Bürgerinnen und Bürger finden Sie außerdem auf der Seite des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft zum Hochwasserrisikomanagement in Baden-Württemberg: <https://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/buergerinnen-und-buerger>
Dabei wird sowohl auf die Gefährdung durch Flusshochwasser als auch durch Starkregen eingegangen. Es finden sich Informationen zur Vor- und Nachsorge, sowie zu Verhaltensempfehlungen während eines Hochwassers.
- Eine weitere Vorsorgemaßnahme besteht in der Erstellung eines Hochwasserpasses, der von geprüften Sachkundigen ausgestellt wird. Dabei wird eine Gefährdungsanalyse für private und gewerbliche Objekte bezüglich Hochwassergefahr und Schadensrisiko durchgeführt. Hierbei

werden die Bereiche Flusshochwasser, Starkregen, Kanalrückstau und Grundhochwasser betrachtet und Empfehlungen für Maßnahmen zur Risikoverminderung erarbeitet. Grundaufgaben sind hierbei die Sensibilisierung und die Hilfe zur Selbsthilfe der Objektbesitzer. Nach einer Maßnahmenumsetzung kann der Pass mit einer aktualisierten Bewertung fortgeschrieben werden. Weiterführende Informationen finden Sie hier: <https://www.hochwasser-pass.com/>

Falls Sie die Erstellung eines Hochwasserpasses wünschen, vermittelt Sie die Gemeindeverwaltung gern an ein zertifiziertes Ingenieurbüro.

- Bedenken Sie, dass ein absoluter Schutz vor Überflutungsereignissen nicht möglich ist. Extremereignisse von nicht planbaren Ausmaßen, Dammbürche, Verstopfungen von Durchlässen und damit einhergehenden Überflutungen sind schwer planbar. Deshalb wäre es ratsam zu prüfen, ob die bestehende Gebäude- oder Hausratversicherung auch den Schutz vor Elementarschäden abdeckt. Denn Schäden durch Hochwasser und Starkregen sind nicht automatisch in Ihrer Hausrat- oder Haftpflichtversicherung inbegriffen. Falls nötig, kann eine ergänzende Elementarschadensversicherung diese Lücke schließen. Dokumentieren Sie außerdem vorab Ihr intaktes Eigentum für die Schadensanzeige nach dem Ereignis.

HWP - HOCHWASSER-PASS

OBJEKT: _____

PRIVAT: GEWERBLICH:

ANSCHRIFT
STRASSE: _____
HAUSNR: _____
PLZ: _____

GEBÄUDETYP: _____

UNTERKELLERUNG:
NEIN: JA:
TEIL:
VOLL:

BAUJAHR: _____

GEBÄUDEFLÄCHE: _____

GRUNDSTÜCKSFLÄCHE: _____

SACHKUNDIGER: _____

SK.N*: _____

GEFAHRENLAGE OHNE MASSNAHMEN	DURCHGEFÜHRTE MASSNAHMEN	GEFAHRENLAGE NACH DEN MASSNAHMEN								
	<table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/></td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/></td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/></td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/></td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/></td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/></td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Flusshochwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Starkregen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Kanalrückstau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Grundhochwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								

Keine Geringe Mittlere Hohe

ERLÄUTERUNG
Für nachträgliche Bewertung

ORT/ AUSSTELLUNGSDATUM _____

UNTERSCHRIFT _____

LAGEBEWERTUNG
ERGEBNIS

United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

International Centre
for Water Resources and Climate Change
under the auspices of UNESCO

HKC
Hochwasser
Kompetenz
Centrum e.V.

HOCHWASSER
PASS
DEUTSCHLAND
Eine Initiative des HochwasserKompetenzCentrum e.V.